Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1835

1 (3.1.1835) Beylage zum Anzeige-Blatt für den Mittel-Rheinkreis

Visual Library

Beylage zum Anzeige-Blatt für den Mittel-Rheinkreis.

Nro. 1. Samstag den 3. Januar 1835.

Bekanntmachungen.

(1) Offenburg. [Diebstahl.] In dem Zeitraum von gestern Abend auf heute früh wurden aus diesseitiger Kanzlei 705 fl. hierher eingesendete Gelder durch gewaltsame Erbrechung einer Tischschublade entwendet. Im allgemeinen bestunden dieselben größtentheils aus Kronenthalern, worunter 8 Stück mit dem hierländischen Gepräge vom Jahr 1834 befindlich waren; sodann aus viertels Kronen, Sechsbätznern, Groschen und Sechsern, von letztern waren 2 Rollen jede zu 10 fl. und von hierländischem diesjährigen Gepräge vorhanden. Als weitere Kennzeichen wird noch bemerkt, daß 294 fl. aus zwei Rollen Kronenthalern bestunden, die eine 162 fl, die andere 132 fl. enthaltend, in graues Papier verpackt und mit dem Siegel des Großh. hohen Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten versehen; ferner daß 263 fl. in einem von grüner und schwarzer Wolle gestrikten Beutel, und weitere 18 fl. in einem Papiere mit der Ueberschrift „Haus-Armenbenefiziums-Gelder für Durbach" befindlich gewesen sind. Zum Behuf der Fahndung bringen wir dieses zur öffentlichen Kenntniß.

Offenburg den 25. December 1834.

Großh. Oberamt.

(1) Rastatt. [Diebstahl.] In der Nacht vom 9. auf den 10. d. M. ist dem Pächter der Winterschaafweide von Au ein Mastschaaf aus dem Pferch auf dem Felde weggekommen, was Behufs der Fahndung andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt den 19. December 1834.

Großh. Oberamt

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Demjenigen, welcher zur Entdeckung des Thäters, des in der Nacht vom 21. auf den 22. d. M. verübten Waschdiebstahls etwas beiträgt, wird hiemit eine Belohnung von 3 Kronenthaler zugesichert.

Karlsruhe den 29. Dec. 1834.

Großh. Stadtamt.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Bezüglich auf die diesseitige Anzeige vom 22. und resp. 23. d. M., die in der Nacht vom 21. auf den 22. d. M. verübte Waschentwendung betr., wird zu der dort angehängten Beschreibung der entwendeten Effecten nachträglich bekannt gemacht und zwar

ad Nro. 1. Zwei dieser Hemden sind von flächsenem Tuch und mit rother Baumwolle M. B. gezeichnet. Das 3. ist von feinem hänfenem Tuch und roth B. S 16. gezeichnet.

ad 2. Das C. H. gezeichnete Hemd ist am Herzschlitz mit 3 Knöpfchen besetzt. Das 7. Hemd ist mit rother Baumwolle C. B. gezeichnet und von flächsenem Tuch.

ad 3. Diese Bettzüge ist von Baumwollentuch und roth und lilla carorirt.

Zum Nachtrag, und zwar:

ad Nro. 1. Die 3 ersten dieser Tischtücher sind von gestreiftem gebildetem hänfenem Tuch. Ein jedes ist 7 Ellen lang und R. E. roth gezeichnet, das 4. ist roth, S. H. 6. das 5. roth, F. W. und das 6. roth, C. R. gezeichnet. Das 5. ist aus gebildetem hänfenem Tuch und noch ganz neu; das 6. aus gestreiftem Gebild.

ad 2. Das eine dieser Leintücher ist roth, L. F. das 2. roth, A. M. E. gezeichnet.

ad 3. Dieses Hemd ist roth, G. S. gezeichnet.

ad 4. Eines dieser Betttücher ist A. S. 6. gezeichnet, noch ganz neu, etwa 5 Ellen lang und 4 Ellen breit; auch die übrigen Tücher haben insgesammt unter dem Namenszeichen Zahlen.

ad 5. Diese Servietten sind von gebildetem hänfenem Tuch und noch ganz neu.

ad 6. Das Zeichen ist entweder A. S. 24. oder A. S. 36.

ad 7. Unter dem Namenszeichen steht die Nummer 28. vielleicht auch 48.

ad 8. Diese Hemden sind sämmtlich von hänfenem Tuch und schon etwas abgetragen. Eines ist roth M. A. gezeichnet und daran besonders kenntlich, daß es lange Aermel hat. Das zweite ist M. O. und das dritte P. gezeichnet.

Zu dem wurde aus jenem Hause ferner entwendet:

1) Ein Mädchenhemd, H. gezeichnet.

2) Eine große zweischläfrige Bettüberzüge, roth und blau gestreift, mit weißem Grunde.

3) Zwei Pfulbenüberzüge, blau gestreift, mit weißem Grunde.

4) Ein Paar beumwollene Strümpfe, roth M. A. gezeichnet. Karlsruhe den 27. December 1834.

Großh. Stadtamt.

Kauf-Anträge.

(1) Achern. [Jagdverpachtung.] Da der Jagdpacht von den Gemarkungen Kappelrodeck, Waldulm, Ringelbach und Furschenbach mit dem 1. Jänner 1835 zu Ende geht, so wird

diese Jagd in Abtheilungen gemarkungsweise Freitag den 16. Jenner 1835 Morgens 9 Uhr im Gasthaus zur Krone dahier, wiederholt durch öffentliche Versteigerung verpachtet; und den Pachtliebhabern vorläufig bekannt gemacht:

1) Die Dauer der Pachtzeit wird auf drei Jahr und 7 Monat also vom 1. Jenner 1835 bis 1. Juli 1838 festgesetzt.

2) Nachgebote finden nicht statt und wenn die Taxation in der Steigerung erreicht ist, erfolgt ohne Ratifikationsvorbehalt der Zuschlag.

3) Landleute und Handwerker haben durch ein Zeugniß des Gemeinderaths nachzuweisen, daß mit Uebernahme des Jagdpachts weder ein Nachtheil für die Familie des Pächters noch ein solcher für das öffentliche Wohl zu befürchten steht, und

4) Wird die Bezirksforstei Allerheiligen den Pachtliebhabern auf nähere Anfrage, über die fragliche Jagd weitere Auskunft ertheilen.

Achern den 30. Dezember 1834.

Großh. Forstamt.

(2) Bühl. [Bauaccordersteigerung.] Montags den 12. Januar k. J. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem Gemeindehaus dahier die Bauveränderungsarbeiten des hiesigen israelitischen Schulhauses, welche auf 501 fl. 46 kr. überschlagen sind, an den Wenigstnehmenden begeben. Die Bauhandwerker werden hievon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß Plan und Ueberschlag auf diesseitiger Amtskanzlei eingesehen werden können, die Steigerungsbedingungen aber vor dem Steigerungsacte werden bekannt gemacht werden.

Bühl den 16. December 1834.

Großh. Bezirksamt.

(2) Waltersweier. [Zwangsversteigerung.] Nach oberamtlichem Beschluß vom 13. December Nro. 41,087 sollen dem hiesigen Bürger und Hirschwirth Mathias Schulz nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege versteigert werden. Zu dieser Steigerung haben wir Donnerstag den 15. Jenner 1835 festgesetzt, wobei bemerkt wird, daß sich die Liebhaber gedachten Tages, Nachmittags 1 Uhr auf dem hiesigen Gemeindehause einfinden wollen; der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungswerth oder darüber geboten wird.

1) Ein anderthalbstöckigtes Wohnhaus mit mehreren Zimmern und der Schildgerechtigkeit zum Hirsch, sammt Scheuer, Stallung, Tanz u. Waschhaus u. ungefähr 2 Vrtl. Garten, mitten im hiesigen Dorf, eins. der Weg, anders. Martin Kempf. Schätzungswerth . . . . 2500 fl.

2) 3 Jeuch Acker hinter dem Garten, in der Freihofbühnd; eins. Jos. Gaß, anders. Mathias Kern. Schätzungswerth . . . . . 1000 fl.

3) 2½ Viertel Acker, im Waldhauser, eins. Landelin Antp und Klaus Fäßler. Schätzungswerth . . 160 fl.

4) ½ Jeuch Acker auf der Rutt, eins. Julian Düscher, anders. Elisab. Anselment. Schätzungswerth . . 150 fl.

3810 fl.

Fremde Steigerer wollen sich mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnissen versehen.

Waltersweier bei Offenburg d. 16. Dec. 1834.

Bürgermeister Gaß.

vdt. Wörner, Rthschrbr.

Bekanntmachungen.

(2) Schopfheim. [Dienstantrag.] Die auf den 1. Februar k. J. dahier zu besetzende Actuars- und Sportelnextrahenten-Stelle mit einem Gehalte von 300 fl. nebst ansehenlichen Accidenzien wird den Hr. Scribenten, welche hiezu Lust haben, unter Vorlegung ihrer Zeugnisse hiermit angetragen.

Schopfheim den 26. Dezember 1834.

Großh. Bezirksamt.

Dienst-Nachrichten.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben die erledigte Pfarrei Eschbach, Amts Staufen, dem Kaplaneiverweser Johann Georg Will in Villingen gnädigst zu übertragen geruht.

Die Fürstl. Löwenstein-Wertheim-Rosenber'sche Präsentation des Pfarr-Candidaten Karl Eichhorn auf die evangl. prot. Pfarrei Boffsheim, Decanat Adelsheim, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die von der Fürstlich Leiningen'schen Standesherrschaft erfolgte Präsentation des bisherigen Verwalters der Mädchenschule in Eberbach, Peter Ritzmann, auf die Knabenschule daselbst, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der erledigte kath. Filalschuldienst zu Malsach, Amts Oberkirch, ist dem Schulkandidaten Georg Peter Huppuch von Landshausen, bisherigen Schulverwalter zu Oberöwisheim übertragen worden.

Der erledigte kath. Schuldienst zu Nesselried, Oberamts Offenburg, ist dem Schulkandidaten Johann Nepomuk Reichert von Kappel-Rodeck, bisherigen Schulverwalter in Waldkirch, übertragen worden.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg